

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Überrumpelung zu versichern. Hptm. v. Wittke erbot sich, mit einem aus freiwillig sich meldenden Jägern gebildeten Zuge durch Umgehung des Sumpfes den russischen Stützpunkt von Norden her zu überfallen. StFidw. Franz Windhager schloß sich mit einem Zuge der 5. dem um Mitternacht ins Werk gesetzten Unternehmen an. Leise ging es vorwärts, doch die Russen waren wachsam und begannen mit ihren Maschinengewehren mörderisch zu mähen. Die Kaiserjäger mußten umkehren, die Rainer kamen wohl bis auf 30 Schritte an das Gebäude heran, wurden aber nun derart mit Feuer überschüttet, daß Windhager schleunigsten Rückzug befehlen mußte. Nicht mehr als drei ganz unverletzte Männer brachte er zurück. Zgsf. Alois Rachbauer, Korp. Franz Schmiederer (sehr schwer verwundet), Matthias Unterberger, August Stelechner, Karl Moser, Gfr. Johann Sperl, Inf. Josef Mooslechner und Franz Buchner, beide ihren schweren Verletzungen bald erlegen, Alois Huber, Johann Strauß, Ludwig Dicker und Georg Ley (sehr schwer verwundet) und Johann Neuwirth (sehr schwer verwundet) wurden als die Tapfersten bei diesem Sturm namhaft gemacht.

Die Nacht verging unter beiderseitigem Artilleriefeuer begreiflicherweise sehr unruhig. Die Rechnungsunteroffiziere hatten im Laufe des Tages gefaßt, leider wieder kein Brot. Die Köche bemühten sich um eine gute und reichliche Menage. Zur Kampflinie mußte sie jedoch wieder den langen gefährlichen Weg in Tränkeimern getragen werden. Was nach vorne kam, reichte kaum zur Stillung des allergrößten Hungergefühles.

Erstürmung von Wolina

(22. Oktober 1914)

Hiezu Skizze 10

GM. v. Schneider bildete für den Angriff am 22. zwei Gruppen: Rechter Flügel Obst. 22. 10. Fischer mit dem I., II. und IV. Bataillon samt den nach Podwolina befohlenen 18er-Jägern, linker Flügel Obstlt. Richard v. Vittorelli mit seinen 1er-Feldjägern, dem III. Bataillon und den gesammelten Versprengten des X. Korps. Obst. Fischer setzte seine Hoffnung auf die Gruppe Podwolina, 19er-Feldjäger und halbes I. Bataillon, dem sich Kdt. Bondy mit der Gruppe der 14. und 15. anschloß, unter Obstlt. Maximilian Lauer. Erst wenn diese Wolina samt Baumgruppen und den Meierhof genommen hatte, sollte der Angriff der Gruppe Mjr. Eckhel aus dem Walde vorwärtsrollen. Hinter ihr hatte sich auf Befehl des GM. v. Schneider das I. Bataillon 14er unter Hptm. Josef Freih. Henninger v. Eberg bereitzustellen, die 12. und halbe 15. Kompagnie 2er-Kaiserjäger bildeten die Gruppenreserve des linken Flügels nächst Raclawice. Dahin sollten auch die übrigen Bataillone der 14er als Divisionsreserve vorrücken. Das späte Eintreffen der Jäger verschob allerdings den Angriffsbeginn beträchtlich.

Mjr. Eckhel mußte sich vorläufig begnügen, den Angriff der Gruppe Lauer durch Flankenfeuer der 8. Kompagnie und seiner Maschinengewehre gegen die Baumgruppe vorzubereiten, mit der 6. die Russen, die sich nach dem Verschwinden der 14., 15. und halben 13. wieder in Wolina festgesetzt hatten, niederzuhalten. Vorgesendete Schleichpatrouillen erhielten von den Dächern und Bäumen Feuer; Scharfschützen wurden speziell mit der Bekämpfung dieser Feinde betraut.

Da die 1er-Feldjäger erst im Anmarsch waren und nicht vor 10 Uhr vormittags im Angriffsraum eintreffen konnten, wies Mjr. Brosch das im Walde stehende kombinierte Bataillon des X. Korps zum Vorgehen in die Höhe der Feuerlinie der Gruppe Eckhel an und stellte das III. Bataillon zwischen der Straße Raclawice—Jarzecze und dem Friedhof von Raclawice zum Angriff bereit.

Das Vorgehen des kombinierten Bataillons entfesselte heftige Feuerabwehr an der ganzen russischen Front; die Feuerlinie des Mjr. Eckhel mußte, um den Feind zu dämpfen, einen lebhaften Feuerkampf unterhalten. Etwa um 7 Uhr früh wich das begreiflicherweise wenig ge-